

Eichrodt, Ludwig: 3. Gesang (1859)

- 1 Das hab' ich genug jetzt, man wird mir zu keck.
- 2 Ich tilge die Brut von dem Erdsboden weg!
- 3 Hab' ich
- 4 Sie sollen sich höllisch vergaffen!

- 5 Aber Du, lieber Noah, Du habe nicht Angst,
- 6 Weil Du und Dein Haus mir in Freuden anhangst,
- 7 Wenn Alle zu Grund müssen gehen,
- 8 Euch soll nichts Böses geschehen.

- 9 Mich haben die Menschen auf's Tiefste gekränkt,
- 10 Am Besten wird's sein, wenn man Alle
- 11 Das alte Geschlecht ist voll Sünden,
- 12 Du wirst mir ein neues begründen.

- 13 Vermittlung, Versöhnung gilt heute noch Nichts;
- 14 Drum höre den Plan meines Rachegerichts!
- 15 Das Feuer ist mir zu kostspielig,
- 16 Ich thu es mit Wasser höchst billig.

- 17 Schlaf jetzt! Wir geh'n Morgen ganz früh an's Geschäft,
- 18 Gib Acht, daß der Hausknecht die Zeit nicht verschläft,
- 19 Er soll mich präcis vier Uhr wecken -
- 20 Zuvor soll ein Frühstück mir schmecken!

- 21 Dann sollst Du die Arche des Noäh erbaun,
- 22 Das Holz kannst Du freveln, ich will Dir zuschaun.
- 23 Wie sie aussieht, das steht in der Bibel,
- 24 Du bist drin bewandert nicht übel!

- 25 Nur ja vergiß mir die Spanfergel nicht,
- 26 Denn dieses gibt später ein Leibgericht,
- 27 Auch nicht die Ameisenhaufen,

28 Die Fisch' - werden schwerlich versaufen!

29 Auch's Ungeziefer versorgst Du mir,

30 Carl Vogt zur Strafe verzeichnets Dir;

31 Doch krümme keinem ein Härchen,

32 Und nimm von jedem ein Pärchen!"

(Textopus: 3. Gesang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52860>)